

Herrn Landrat  
Hans-Jürgen Petrauschke  
Rhein- Kreis Neuss

Fax +49 2131 9282400

**FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS**

**Erhard Demmer**  
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1  
41460 Neuss  
Tel: +49 (2131) 1666-81  
Fax: +49 (2131) 1666-83  
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de

Neuss, den 12. November 2009  
Manfred Haag / Renate Dorner-Müller

**Zukunft der Jobcenter**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

im Rhein-Kreis Neuss wurden positive Erfahrungen mit den Jobcentern (ARGE) und der Leistungserbringung aus einer Hand gemacht.

Aufgrund der Koalitionsvereinbarung von CDU und FDP auf Bundesebene zur Zukunft der Job-Center bittet die Fraktion von *Bündnis 90/DIE GRÜNEN* Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der **Kreisausschusssitzung am 1. Dezember 2009** zu nehmen und durch die Verwaltung beantworten zu lassen:

1. Ist davon auszugehen, dass künftig die Arbeitsagenturen für die Arbeitsvermittlung und der Rhein Kreis-Neuss nur für die Kosten der Unterkunft und weiteren Leistungen ge-trennt zuständig sind?
2. Ist davon auszugehen, dass der Rhein-Kreis Neuss jeden Einfluss auf die örtliche Arbeitsmarktpolitik verliert und damit jedwede Steuerung entzogen wird?
3. Können mit dem im Koalitionsvertrag angesprochenen Instrument „freiwillige Vereinbarungen“ der Status Quo gesichert werden?
4. Welcher Zeitplan ist für die Auflösung der ARGE vorgesehen?
5. Welche Auswirkungen werden die Umorganisation auf kommunales Personal und die kommunalen Haushalte haben und wie werden die vermutlichen finanziellen Veränderungen in den zukünftigen Haushaltsberatungen Eingang finden?
6. Wie viel kommunales Personal (spezifiziert nach den einzelnen Kreiskommunen und der Kreisverwaltung) ist davon betroffen und müsste entsprechend wieder eingegliedert werden?

## **Sachdarstellung:**

Die in der Koalitionsvereinbarung angestrebte getrennte Trägerschaft von Agentur für Arbeit und Kommunen bedeutet den Rückfall in Doppelstrukturen, die mit der Gründung der Jobcenter und der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe gerade aufgelöst werden sollten.

Statt „Hilfe aus einer Hand“ sollen die Kundinnen und Kunden offensichtlich wieder mehrere AnsprechpartnerInnen haben und müssten dann auch wieder bei verschiedenen Behörden Anträge stellen. Gleichzeitig werden sie von verschiedenen BeraterInnen mit verschiedenen Zielvorgaben beraten.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer  
Fraktionsvorsitzender

D/ Fraktionsgeschäftsstellen und Kreistagsbüro im Rhein-Kreis Neuss – per Email